

Für ein lebenswertes und soziales Freiberg

■ Wir stehen für ein neues kommunales Konzept zur Jugendförderung und außerschulischen Bildung. Streetworker für Freiberg!

■ Den Beschluss zur barrierefreien Stadt Freiberg umsetzen. Wir schaffen ein barrierefreies Internetportal und eine bürgerfreundliche Verwaltungssprache.

Für ein attraktiveres Freiberg

■ Leerstand im Kinopoliskomplex beenden. Finden wir eine Lösung gemeinsam mit dem Vermieter!

■ Der ÖPNV muss bürgerfreundlich sein. Einführung eines Fahrgastbeirats für echte Bürgerbeteiligung!

Für einen starken Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Freiberg

■ Effektive Wirtschaftsförderung und Bestandspflege durch Stadt und Saxonia GmbH

■ Einzelhandelskonzept der Innenstadt erneuern. Wir bauen Hemmnisse für die öffentliche Werbung ab und schaffen Chancen für bewährte und neue Innenstadthändler*innen!

Für ein reichhaltiges Bildungs- und Kulturleben in Freiberg

■ Wir befürworten das »Längere gemeinsame Lernen« und fordern eine Projektschule für Freiberg.

■ Verteidigen wir die Kunstfreiheit! Die Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH muss eine »Stätte der Humanität« bleiben!

Für einen echten Bürgerhaushalt in Freiberg

■ Echte Entscheidungsmöglichkeit durch ein Bürgerbudget!

Für Weltoffenheit und mehr Demokratie in Freiberg

■ Unterlagen für öffentliche Sitzungen müssen für alle Bürgerinnen und Bürger vor den Sitzungen einsehbar sein. Keine Geheimniskrämerei!

■ Keinen Platz für Ausländerfeindlichkeit, rechts-populistische Heimattümelei und völkische Provinzialität. Freiberg bleibt weltoffen.

■ Die Integration muss gelingen! Aktivere Zusammenarbeit mit den integrativen Vereinen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiberg und ihrer Ortsteile,

in der Stadt Freiberg und ihren Ortsteilen gab es in den zurückliegenden Jahren Anstrengungen, Freiberg attraktiver zu gestalten. Mit unseren Überlegungen und Ideen im vorliegenden Wahlprogramm wollen wir das Erreichte sichern und Freiberg als attraktiven Wohn-, Arbeits- und Kulturort für alle weiter ausgestalten. Lassen Sie uns gemeinsam diese Ziele in einem bürgerschaftlichen Miteinander auf Augenhöhe verwirklichen. Für ein bürgerfreundliches, soziales, ökologisches, tolerantes und weltoffenes Freiberg ohne Hass, Neid und Ausgrenzung!

Bitte unterstützen Sie unsere Ziele und geben Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der Partei DIE LINKE zur Stadtratswahl am 26. Mai 2019 Ihre drei Stimmen.

*Mit einem herzlichen Glück auf!
DIE LINKE. Freiberg*

*DIE LINKE. Ortsverband Freiberg
Lange Straße 34, 09599 Freiberg
Telefon: 03731/22256
ortsvorstand@dielinke-freiberg.de
www.dielinke-mittelsachsen.de*

V.i.S.d.P. Lars Kleba



**Bürgerfreundlich,
sozial, ökologisch
und weltoffen**

DIE LINKE.

**Maria »Marije« Hectors***Geologietechnikerin/Studentin (29)*

■ Als Stadträtin setze ich mich dafür ein, dass meine Stadt Freiberg sozial gestärkt wird, Chancengleichheit und gemeinsame Ziele erreicht werden. Mein Engagement gilt dabei vor allem den Kindern unserer Stadt und deren

Eltern. Ein kostenloses Vorschuljahr ist der erste Schritt. Gemeinsam müssen wir uns stark machen für mehr soziale Gerechtigkeit. Dafür brauche ich Ihre Stimme!

**Dr. Ruth Kretzer-Braun***Diplom-Pädagogin (77)*

■ Ich stehe noch immer aktiv für Inklusion. Menschen mit Behinderungen muss Teilhabe am Arbeitsleben auf dem Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Menschen mit Migrationshintergrund müssen Hilfe

bei der Integration im weltoffenen Freiberg erhalten. Für den Start eines Pilotprojektes »Gemeinsames Lernen« setze ich mich ein.

**Jörg Borrmann***Lehrer (48)*

■ Als Familienvater setze ich mich für mehr Wahlfreiheit bei den Kita-Plätzen sowie für ein reichhaltiges Angebot für Kinder und Familien ein. Als Lehrer habe ich einen besonderen Blick auf die Zukunft unserer Kinder.

Die Ausstattung der Schulen muss den individuellen Anforderungen besser gerecht werden.

**Lasse Eggers***M.Sc. Industriearchäologie, Angestellter im Silberbergwerk Freiberg (32)*

■ Beruflich vermittele ich das Wissen der alten Bergleute an jüngere Generationen. Auch im Stadtrat werde ich für euch Vermittler zwischen den Generationen sein. Als Sachkundiger Bürger im Kulturausschuss bewahre

ich die Geschichte, aber gestalten will ich die Zukunft. Mit Euch! Eine Stadt ist nur dann für alle lebenswert, wenn auch alle an ihr mitgestalten können!

**Uwe Fankhänel***Diplom-Chemiker (55)*

■ Veränderung beginnt in den Köpfen! Klimaschutz kennt keine Stadtgrenzen! Für ein soziales und ökologisches Freiberg. Soziale Absicherung für alle, Armut und Ausgrenzung bekämpfen. Mobilität ist ein Grundrecht. Stärkung

der Vereinsarbeit. Bildung, Arbeitsplätze und Frieden für unser aller Auskommen.

**Rainer Tippmann***Diplom-Kunsthistoriker (78)*

■ Mein Handeln wird vom Einsatz für die Stadt und ihre Bürger bestimmt. Ich werde mich für bessere Beziehungen zwischen Stadt, Gewerbe, Universität und weiteren Forschungsinstitutionen einsetzen.

Kompetent in Denkmalpflege und Architektur möchte ich zu hoher städtebaulicher Qualität beitragen.

**Dr. Jana Pinka***Dipl. Mineralogin, Mitglied des Sächsischen Landtags (55)*

■ Veränderung beginnt vor Ort – menschlich, bürgernah, gerecht! Als Stadträtin möchte ich die sachliche Arbeit unserer Fraktion für ein soziales Freiberg fortführen, um allen Menschen, unabhängig von Her-

kunft, Gesellschaftsstand und Geschlecht, ein Leben in Gleichberechtigung zu ermöglichen.

**Kerstin Ufer***Persönliche Mitarbeiterin von MdL Dr. Jana Pinka (53)*

■ Kommunikation suchen, Möglichkeiten aufzeigen, Lösungen finden! Als Stadträtin werde ich mich vor allem als Ansprechpartnerin für die sozialen Belange und Probleme der Freibergerin-

nen und Freiburger verstehen, dabei meine Erfahrungen in die kommunalpolitische Arbeit einbringen und mich für ein soziales, gerechtes, gleichberechtigtes und weltoffenes Freiberg engagieren.

**Albrecht Tolke***Dr.-Ing für Verfahrenstechnik, Rentner (77)*

■ Seit Jahren setze ich mich als Mitglied des Stadtrates und des Kulturausschusses für die Erhaltung und Stärkung der kulturellen Vielfalt ein. Im Behinderten- und

Senioren-Beirat befasse ich mich mit den Schwerpunkten Barrierefreiheit und soziale Absicherung. Zudem liegt mir die Pflege antifaschistischer Traditionen sehr am Herzen.

**Marcos Escamilla Sanchez***Student – Maschinenbau (22)*

■ Als Stadtrat will ich mich gegen Fremdenfeindlichkeit einsetzen sowie für die Schaffung von Räumen für die Jugend- und Alternativkultur und die Verstärkung der öffentlichen Beteiligung in der lokalen Wirtschaft. Ich

möchte für ein soziales, weltoffenes Freiberg arbeiten, das attraktiv für alle ist.

**Jörg Kuka***Diplom-Ingenieur (53)*

■ Ich bin gern Freiburger, finde unsere Stadt lebenswert und setze mich dafür ein, dass das so bleibt. Die Grundlage dafür ist die Erhaltung und Förderung einer ökologisch orientierten, starken, soliden Wirtschaft und bezahlbarer

Wohnraum. Für mich als Rollstuhlfahrer besondere Schwerpunkte: Barrierefreiheit und altersgerechtes Umfeld.

Am
26. Mai



DIE LINKE für Freiberg